

## Dr. med. Karin Hirschi ist neues Redaktionsmitglied

Zum Lesen und zum Schreiben sind wir auf Buchstaben angewiesen. Auch die Redaktion der Synapse kommt nicht ohne sie aus. Und so liegt es nahe, dass ich mich Ihnen, liebe Leser, mit den Buchstaben von A bis Z vorstelle.

**A wie Aufsatz:** Im Gegensatz zu den meisten meiner Mitschüler liebe ich Aufsätze. Einmal musste ich sogar einen Strafaufsatz schreiben. Das war im Italienischunterricht, was ich angestellt hatte, weiss ich nicht mehr. Aber der Lehrer war vom Inhalt meines fremdsprachigen «Werks» so berührt, dass er den Aufsatz kurzerhand der ganzen Klasse vorlas.

**B wie Biologie:** Biologie war mein Erststudium (ich musste erst Mut sammeln für das Medizinstudium). Mein gelungener Abschluss des Biologiestudiums war eher ein Glücksfall; immerhin habe ich die Wissenslücken in der Zwischenzeit gestopft durch meine neu entdeckte Begeisterung für das Pflanzenbestimmen.

**C wie Cello:** Ich spiele Cello und Gitarre, singe gern und höre viel Musik. Auch Lieder zu dichten habe ich schon versucht. Wer weiss, vielleicht finden Sie in der Synapse nebst Prosa einmal Poesie?

**D wie Detektiv:** Der Sache auf den Grund zu gehen ist eines meiner Lebensmottos, das bestimmt auch beim Schreiben von Artikeln nützlich ist.

**E wie E-Bike:** Das E-Bike ist eine Alterserscheinung und ein Thema, bei dem ich regelmässig ins Schwärmen komme. Ich nenne mein Gefährt «Easy-Bike» und fahre damit unter anderem zu den Redaktionssitzungen.

**F wie Fachwissen:** mich bedrückt, wie viel alltagstaugliches medizinisches Wissen es gibt, das nie den Eingang in (Haus-)Arztfortbildungen gefunden hat.

**G wie Gespräch:** Dass die Zeit für das ärztliche Gespräch limitiert wurde, erachte ich als einen folgenschweren Eingriff in unser Berufsleben und als Geringschätzung eines menschlichen Bedürfnisses: Zeit zu haben, zuzuhören und sich mitzuteilen.

**H wie Hausarzt:** eine bedrohte Spezies? Damit es sie auch weiterhin gibt, ist vermehrter Einsatz auch in der Standespolitik nötig. Ich hoffe, dass ich via «Synapse» einen bescheidenen Beitrag dazu leisten kann.

**I wie Illusion:** Missstände bedrücken mich. Allerdings habe ich die Illusion der Jugendjahre, ich könnte die Welt verbessern, hinter mir lassen müssen, wie viele andere verspätete Achtundsechziger auch. Realistisch zu sein heisst aber nicht resigniert zu sein.

**J wie Jahrgang:** 1959

**K wie Kroatien:** meine zweite Heimat, in der ich sehr viele Freunde habe. Durch meine Einblicke in das dortige Medizin-System schätze ich den Schweizer Standard doppelt.

**L wie LZ:** Mit Schmunzeln habe ich in der ersten Redaktionssitzung zur Kenntnis genommen, dass nicht nur wir Mediziner Abkürzungen haben – es gibt sie auch im Journalismus! Die Artikellänge wird in Anzahl Zeichen gemessen, meist inklusive LZ (Leerzeichen), dennochesiewäredasLesendochrechtmühsam!

**M wie Medizin:** mein Wunsch-Studium und -Beruf

**N wie Name und Zivilstand:** Karin Hirschi-Schiegg, Heirat 1983 und leider im gleichen Jahr verwitwet; mein Mann starb in einem Unfall.

**O wie Online:** Im Hinblick auf elektronische Medien gehöre ich eher zu den Unbeholfenen, und ich lese lieber auf Papier als auf dem Bildschirm. Aber ich schätze die Möglichkeit, viel Information auf kleinstem Raum speichern zu können. Was mich dabei immer wieder fasziniert ist, dass mein Laptop trotz der vielen Informationen, die ich ihm füttere, nie dicker wird!

**P wie Photographie:** Fotografieren ist eine meiner Freizeitbeschäftigungen. Motive finde ich vor allem in der Natur, aber auch in Bauwerken oder in der Technik. Und die Gunst der Stunde macht gelegentlich auch einen Schnappschuss möglich.

**Q wie Quelle:** Woher kommt die Information? Wie verlässlich ist sie? Das sind ständige Herausforderungen, für Ärzte gleichermaßen wie für Journalisten.

**R wie Redaktions-Team der Synapse:** Gut, dass es dieses Team gibt! Ich fühlte mich gleich wohl bei euch... ein herzliches «Dankeschön» an euch alle!

**S wie Sprache:** Ich liebe Sprachen, spreche auch mehrere Fremdsprachen und merke doch manchmal, dass ich nicht einmal die Muttersprache gut beherrsche. Sprache ist Grundlage der Kommunikation, eine Form der Kunst und in akuter Gefahr zu verarmen.

**T wie Theologie:** Könnte ich noch ein Studium machen, wäre es Theologie.

**U wie Umgangssprache:** Ich bin in Basel geboren, wohnte stets in oder rund um Basel und habe in Basel studiert, spreche aber immer noch Berndeutsch (obwohl ich Baseldeutsch in der Schule einmal gelernt habe). Berndeutsch ist unglaublich reich an deftigen und träfen Ausdrücken und begeistert mich immer wieder von Neuem. Viele Lieder von Mani Matter kenne ich auswendig.

**V wie vielfältig:** Ich bin vielseitig interessiert und habe stets mehr Pläne und Ideen, als ich umsetzen kann.

**W wie Wassermann:** Charles Wassermann war Autor, Journalist und langjähriger Osteuropa-Korrespondent von Radio DRS und – ohne es zu wissen – einer der grossen Helden meiner Jugendzeit. 1956 war er während des ungarischen Volksaufstands in Budapest, und was er darüber schrieb, gehört zum Bewegendsten, das ich je gelesen habe. Ich hatte nie die Gelegenheit, diesen wunderbaren Menschen persönlich kennenzulernen, aber er ist mir Vorbild bis heute – durch das, was er schrieb und wie er es schrieb.

**X wie X-was:** X-etwas zu reden oder zu schreiben, versuche ich zu vermeiden. Entweder bin ich überzeugt von dem, was ich mitteilen will, oder ich lasse es bleiben.

**Y wie YAK:** Das Yak ist ein beliebtes Tier in Kreuzworträtseln, diese wiederum sind ein Hobby von mir (sie haben ja schliesslich mit Sprache zu tun!).

**Z wie Zeltplatz:** Ich bin ein Outdoor-Fan, so lange es bequem genug dabei zu- und hergeht. Zeltplätze erfüllen diese Anforderungen in idealer Weise, und meistens verbringe ich die Zeit dort mit Lesen und Schreiben. In der Distanz zum Alltag kommen mir die besten Ideen. Und so werde ich künftig noch eine Ausrede mehr haben, diesem Hobby zu fröhnen: nach der Redaktionssitzung ab ins Camping-Weekend!

Dr. Karin Hirschi